



48 U 10-Mannschaften, neun Nationen, 256 Spiele: Auf fünf Spielfeldern wurde der Rosbacher Cup 2019 ausgespielt. Hier eine Szene aus der Partie zwischen dem FC Ober-Rosbach III (ganz links Liam Klöpke) und HJK Helsinki. (Fotos: Nici Merz 3/Nickolaus)

FC Everton siegt in Ober-Rosbach

Jugendfußball: Briten kassieren beim U 10-Turnier in zwölf Spielen nur einen Gegentreffer

(mn). Sie trugen die Frisuren ihrer Idole. Sie hatten Trikots mit deren Namen mitgebracht und sie versuchten manchmal auch zu tricksen, wie ihre Vorbilder aus dem Fernsehen. Der Fußball-Nachwuchs aus 48 Mannschaften aus neun Nationen und dazu rund 1000 Zuschauer an zwei Tagen haben am Wochenende beim achten »Rosbacher Cup« für ein buntes Gewusel auf dem Sportgelände Eisenkrain gesorgt. Am Ende hat der FC Everton das U 10-Turnier der Jugendfußballschule des FC Ober-Rosbach gewonnen. Der Nachwuchs des Klub aus der englischen Premier League konnte sich im Finale gegen den TSV 1860 München durchsetzen. In zwölf Spielen hatte Everton lediglich einen einzigen Gegentreffer kassiert.

Stefan Corthaus, der Chef der Organisation, sprach von einem »überragenden Turnier«, von »tollen Spielen« und einem »krassen Teilnehmerfeld«. International renommierte Klubs, Bundesliga-Vereine sowie Mannschaften aus der Region hatten für einen bunten Mix gesorgt. Nach der Vorrunde wurde das Teilnehmerfeld in sogenannte Gold-, Silber- und Bronzerunden gesplittet, um den Mannschaften entsprechend ihrer Leistungsstärke einen adäquaten Wettbewerb zu verschaffen. Die Goldrunde wurde bewusst als Erstes abgeschlossen, um den vermeintlich leistungsstärksten Klubs aus dem Ausland noch die rasche Heimreise zu ermöglichen. Dass der FC Watford die Qualifikation zum Kreis der Besten verpasste,

brachte die Verantwortlichen kurz ins Schwitzen, da die Silberrunde zum geplanten Abflug doch recht eng getaktet war. »Am Ende ist alles gutgegangen«, sagt Corthaus, der alleine von Donnerstag bis Sonntag wie viele Helfer mehr als 50 Stunden auf dem Sportgelände verbracht hatte.

Anstelle von Watford war der JSG Rodheim/Petterweil überraschend der Sprung in den Kreis der besten 24 Mannschaften gelungen. Der FC Ober-Rosbach erreichte mit seiner zweiten Mannschaft die Silber-Runde (Platz 36), während die beiden weiteren Mannschaften des Gastgebers sowie der FSV Dorheim, der kurzfristig anstelle von Lokomotive Moskau eingesprungen war, schließlich ganz am Ende (Plätze 46 bis 48) zu finden waren.

»Turniere in dieser Dimension kennen wir nicht. Für die Jungs ist das eine unheimlich wichtige Erfahrung, sich mit Mannschaften aus anderen Ländern zu messen, zu sehen, wo sie stehen. Wir kommen gerne wieder«, sagt Frederico Fernandes, Direktor von Sporting Lissabon, der Turnierplatz drei belegte und mit Luis Felipe gleich noch einen ehemaligen portugiesischen Fußball-Helden (unter anderem Sporting und Benfica Lissabon) mitgebracht hatte.

Mit Shuttlebussen zum Mitarbeiterparkplatz der Rewe-Zentrale, mit einem Fahrdienst für Lissabon, Everton und den FC Watford, mit dem sportgerechten Catering-Angebot für interessierte Klubs, einer Tombola und einem ausgeklügelten Spielplan hatten Corthaus und seine Crew optimale Rahmenbedingungen für das Turnier geschaffen. Oben, im Tower, führte Christoph Käding am Mikrophon kompetent durch die beiden Turniertage. Am Ende erntete der FCO reichlich Lob für die gelungene Organisation. Die Planungen für 2020 laufen bereits.

Die Top-Platzierungen: 1. FC Everton, 2. TSV 1860 München, 3. Sporting Lissabon, 4. FSV Frankfurt, 5. SV Darmstadt 98, 6. FSV Mainz 05, 7. Viktoria Köln, 8. VfL Wolfsburg



Die JSG Rodheim/Petterweil mit Denny Lingen (rechts) überrascht gegen den FC Watford (links) und zieht in die Goldrunde der besten 24 Mannschaften ein.

